



Mein Finanzspezialist
Passende Finanzkonzepte seit 1998

Newsletter 2019 Nr. 2

Auf den Punkt gebracht!

Übersicht:

1. E-Book für Finanzierungsinteressenten
2. Es gibt keine demografische Zeitbombe
3. Indexpolice schlagen klassische Versicherungen
4. Kaufkraftverlust auf Rekordniveau
5. Guter Rat bei Verkehrsunfällen
6. Kleine Umfragen



Praktisches E-Book über Finanzierungen

Wer genau wissen möchte, worauf es bei einer erfolgreichen Finanzierung ankommt kann entweder seinen Finanzspezialisten fragen oder sich das dazugehörige E-Book bestellen.

Das E-Book ist selbstverständlich kostenfrei und als Service meine Mandanten und deren Freunde und Bekannten gedacht.

Neben einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zu der besten Finanzierung, befinden sich nützliche Checklisten, wertvolle Finanzierungstipps und Praxiserfahrungen auf 22 leicht verständlichen Seiten.

Selbstverständlich darf die Internetseite geteilt und empfohlen werden. Verbesserungsvorschläge oder Wünsche zu anderen Themen nehme ich gern persönlich entgegen.

Weitere Informationen sowie alles zu dem E-Book gibt es auf der Internetseite [Mein Finanzspezialist](#).



YouTube-Kanal Mein Finanzspezialist



Es gibt keine demografische Zeitbombe

Zu den wichtigsten Aufgaben von "Mein Finanzspezialist" gehört die Aufklärungsarbeit. Die Medien und das Internet sind mit Halbwahrheiten und falschen Glaubenssätzen überfüllt. Leider nehmen wir viele Dinge als Wahr hin und hinterfragen sie nicht mehr.

Wenn bei Google die Stichworte: "demografische Zeitbombe" eingegeben werden, tauchen zahlreiche Berichte und Nachrichten zu dem Thema auf.

Der Begriff ist falsch und zu harmlos. Eine Zeitbombe erweckt den Eindruck, dass sie entschärft werden könnte. Leider ist das in unserer Zeit nicht mehr möglich!

Alle zukünftigen Rentner sind vorhanden, das sind größtenteils diejenigen, die zwischen 1955 und 1972 geboren sind. Die möglichen Beitragszahler sind ebenfalls alle vorhanden - unsere Kinder.

Seit 20 Jahren sind die Geburten rückgängig und wir haben keine Möglichkeit etwas daran zu ändern.

Es gibt keine Bombe, da diese bereits vor langer Zeit explodiert ist und wir erleben werden, dass immer weniger Beitragszahler immer mehr Rentner finanzieren.

Das Problem betrifft die Altersrente, das Krankenversicherungssystem und das Pflegesystem.

Natürlich kann jeder für sich selbst eine Lösung finden und dabei stehe ich gern mit Rat und Tat zur Seite.

[Eine Bevölkerungspyramide mit Zeitfunktion befindet sich auf der Internetseite von MeinFinanzspezialist.](#)



Indexpolices schlagen klassische Lebensversicherungen

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) hat indexgebundene Rentenversicherungen mit klassischen – also solchen mit Höchstrechnungszins und Überschussbeteiligung – verglichen. Die sogenannten Indexpolices gehören zu den Aufsteigern der letzten Jahre, denn sie bieten ein Börseninvestment im Versicherungsmantel. Das bringt nicht nur größere Renditechancen, sondern auch die gleichen Steuervorteile und die gleiche Absicherung des Langlebigkeitsrisikos wie bei Klassikpolices.

Wie das IVFP errechnete, liefern Indexpolices im Durchschnitt tatsächlich mehr Ertrag als klassische Produkte. Der Unterschied fällt mit rund einem Prozent pro Jahr durchaus nennenswert aus. Dabei profitieren die Anleger von einem Verlustausschluss, den die meisten Indexpolices bieten: Auch schlechte Börsenjahre wie 2018 (DAX: –16 Prozent) führen damit nur zu einer Rendite von null, nicht aber zu einem Minus. Die Klassikpolices hingegen leiden unter

den Niedrigzinsen, die auch den Höchstrechnungszins („Garantiezins“) nach unten gedrückt haben: Seit 2017 liegt er bei nur noch 0,9 Prozent.



Kaufkraftverlust im Jahr 2019 auf Rekordniveau

Wenn die Inflation am Wert des Geldes nagt, das Vermögen aber zugleich zinsarm oder gar zinslos aufbewahrt wird, entstehen reale Verluste.

So mussten jene Deutschen, die ihr Geld auf Sparbüchern & Co. geparkt haben, im Jahr 2018 einen Kaufkraftverlust von rund 40 Milliarden Euro hinnehmen. Das bisherige Rekordjahr 2017 (32 Milliarden) wurde damit noch einmal deutlich übertroffen. Seit 2011 haben die deutschen Sparer auf diese Weise fast 110 Milliarden Euro eingebüßt.

Grund für die ungute Entwicklung ist die im vergangenen Jahr vergleichsweise **hohe Inflation von 1,9 Prozent**. Ihr steht eine Verzinsung von rund 0 Prozent bei Sparbüchern und von knapp 0,4 Prozent bei Festgeld gegenüber.

Da die Deutschen diesen Sparformen in weiten Teilen eisern die Treue halten, verzichten sie nicht nur auf Milliarden an möglicher Rendite, sondern lassen ihr Vermögen kontinuierlich durch die Inflation abschmelzen. Das dürfte auch noch einige Zeit so weitergehen, denn die Zeichen stehen nicht auf eine baldige Zinserhöhung im Euroraum; sollte sie noch in diesem Jahr kommen, dürfte sie nur marginal ausfallen. Einem entschiedenen Zinsschritt stehen schwächelnde Konjunktoren in Deutschland und Italien sowie hohe Staatsschulden in einigen wichtigen Euroländern entgegen.

Finanztipp:

Testet den automatischen Anlageberater. Dieser empfiehlt nach den persönlichen Vorgaben eine Investmentstrategie.



Guter Rat bei Verkehrsunfällen

Jeder hat entweder schon einmal einen Verkehrsunfall erlebt, gesehen oder von einem gehört, dem das passiert ist. Ist auch kein Wunder, wenn in Deutschland rund 64,8 Millionen Fahrzeuge zugelassen sind.

Aus zahlreichen Erfahrungsberichten kann ich in den in einem Unfall beteiligten Personen raten, einen Anwalt einzuschalten und darauf zu bestehen, dass die Polizei den Schaden aufnimmt.

Damit sind die Chancen sehr gut, dass die Versicherungen eine Lösung finden und der finanzielle Schaden so gering wie möglich bleibt.

Beispiel für guten Versicherungsschutz:

Kunde finanziert sich einen Neuwagen und hat nach 18 Monaten einen nicht selbst verursachten Totalschaden. Die gegnerische Haftpflichtversicherung erstattet den Zeitwert, der etwa bei 70% des Kaufpreises liegt. Die Restschuld ist höher als die Versicherungsleistung.

In diesem Fall hat der Kunde auf seinen Berater gehört und eine Neuwertentschädigung abgeschlossen. Die eigene Versicherung hat somit den Restbetrag für einen Neuwagen übernommen.

Beispiel für Polizeieinsatz:

Eine Autofahrerin war an einem Novemberabend auf regennasser Fahrbahn

ins Schleudern gekommen und gegen eine Warnbake geschleudert. In der Dunkelheit stellte sie lediglich einen leichten Schaden an ihrem Außenspiegel fest. Die Polizei hinzuzuziehen hielt sie deshalb nicht für nötig – und fuhr nach Hause. Erst am nächsten Tag bemerkte sie Kratzer an ihrem Fahrzeug und erstattete eine polizeiliche Meldung. Ein Sachverständiger taxierte daraufhin den Schaden auf 10.400 Euro.

Zwar hatte die Fahrerin eine Vollkaskoversicherung abgeschlossen, doch der Versicherer warf ihr unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vor. So habe beispielsweise ihre Fahrtüchtigkeit nicht amtlich festgestellt werden können. Damit liege eine vorsätzliche Obliegenheitsverletzung vor, die den Versicherer von seiner Leistungspflicht entbinde. Dieser Auffassung folgten auch das Landgericht Kleve und im Berufungsverfahren das Oberlandesgericht Düsseldorf. Sie sahen die Fahrerin zudem wegen einer möglichen Beschädigung der Warnbake in der Pflicht, die Polizei zu rufen. Den Fahrzeugschaden muss die Verunfallte nun aus eigener Tasche bezahlen.



Eine kleine Umfrage

Um gut zu sein und besser zu werden benötige ich ein wenig Feedback. Mich beschäftigen nur drei Fragen und ich würde mich sehr freuen, wenn diejenigen, die bis hier den Newsletter gelesen haben noch einen Schritt weiter gehen und die Fragen kurz beantworten.

1. Wurden die bisherigen Erwartungen an einen Newsletter erfüllt?
2. Welche Themen sollten in der Zukunft aufgenommen werden?
3. Was muss ich besser machen, damit dieser Newsletter weiterempfohlen

wird?

Ich bedanke mich bei jedem Teilnehmer mit einem praktischen E-Book zu dem Thema: "Sicheres Heimwerken".

[Gleich hier klicken und die Antworten zumailen.](#)

Besuchen Sie die Homepage von Mein Finanzspezialist!



*Copyright © *2018* *Wirtschaftsberatung Sika*, All rights reserved.*

Sie erhalten diese Mail, weil Sie sich entweder im Newsletter eingetragen haben oder als bestehender Mandant in den Newsletter aufgenommen wurden

Our mailing address is:

Wirtschaftsberatung Sika
Lüner Weg 32a
Lüneburg 21337
Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

